



Sektionsreise 10. – 14. Oktober 2018 (Kurzbericht)

Meiningen – Romantische Strasse – Nördlingen

Ab Zürich, Winterthur und Schaffhausen fahren wir mit dem Moser-Bus pünktlich weg. Vorbei an Singen – Stuttgart – Mittagshalt in Flein bei Heilbronn im Rest. "Wo der Hahn kräht" – Weiterfahrt nach Würzburg. Hier erwartet uns die Stadtführerin für einen 2stündigen Rundgang durch die Altstadt. Noch am Mainufer erfahren wir dass Würzburg eine Stadt im deutschen Bundesland Bayern und mit 126.635 Einwohnern etwas grösser als Winterthur ist. Es ist für seine Gebäude im Barock- und Rokokostil bekannt, besonders für die Würzburger Residenz aus dem 18. Jahrhundert, mit prächtigen Räumen, einem grossen Fresko des venezianischen Künstlers Tiepolo und einem reich verzierten Treppenhaus. Mit seinen zahlreichen Weinstuben, Weinkellern und Weingütern sowie dem charakteristischen Bocksbeutel ist Würzburg das Herz der Weinregion Franken. Der Rundgang endet beim Hotel Residence, wo wir für 2 Tage untergebracht sind.



Der Donnerstag ist für Meiningen und das Dampfloswerk reserviert. Wir werden zu unserem Rundgang bereits erwartet und freundlich willkommen geheissen. Bei der Einführung erfahren wir dass zur Zeit 120 Personen beschäftigt sind, zu Spitzenzeiten waren es ca.



2000 Mitarbeiter. Mit Helmen versehene betreten wir die Hallen, sogleich fallen uns die Lokgerippe auf, die teilweise in bedenklichem Zustand sind. Eine kleine Dampflo einer Parkeisenbahn sieht neben den grossen Ungetümen wie ein Spielzeug aus, ist es aber nicht sondern eine vollwertige Dampflo. Ablauf einer Aufarbeitung: Wenn eine Lok angeliefert wird muss zuerst deren Zustand abgeklärt werden, danach wird eine Offerte ausgearbeitet. Nach Arbeitsauftrag wird die Lok total demontiert und die abgenutzten Teile aufgearbeitet, danach erfolgen Wie-

deraufbau, Einregulierung und Test der Lok. Wenn alles funktioniert geht's zur Probefahrt auf die Strecke, anschliessen folgt die Auslieferung. Radsatzdreherei, Giesserei, Schweisserei usw. sind Stationen auf dem Rundgang. Die 2 Stunden sind im Nu vorbei, ein grosses Dankeschön beendet unseren Besuch. In den Schlossstuben werden wir zum feinen Mittagessen erwartet, danach ist Freizeit bis zur Rückfahrt nach Würzburg.

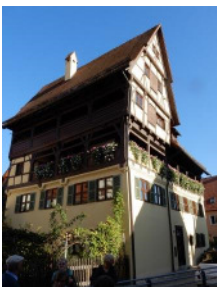


Am Freitag fahren wir weiter auf der Romantischen Strasse bis Rothenburg ob der Tauber, das wir auf einem geführten Rundgang



kennenlernen. Das schöne kompakte Stadtbild begeistert alle bereits beim Anmarsch, Rothenburg ist eine mittelfränkische Kleinstadt im Landkreis Ansbach in Bayern, die an der Grenze zu Baden-Württemberg liegt. Mit seiner weitgehend erhaltenen mittelalterlichen Altstadt ist Rothenburg eine weltbekannte Sehenswürdigkeit mit vielen Baudenkmälern und Kulturgütern. Nach der Führung bleibt Zeit fürs Mittagessen und eigene Interessen, danach fahren wir weiter nach Dinkelsbühl das im idyllischen Wörnitz-

tal liegt. Laut einer Umfrage des Magazins Focus besitzt Dinkelsbühl die schönste Altstadt Deutschlands? Die historische Altstadt mit Stadtmauer und prächtigen Patrizierbauten wie dem „Hezelhof“ und dem „Deutschen Haus“ erinnern an Dinkelsbühls grosse Zeit im 15. und 16. Jahrhundert. Fleissige Handwerker und blühender Handel mehrten den Reichtum der Stadt, die sich durch ihre Wehranlage vor Übergriffen schützte. Am Schnittpunkt der Handelswege entstand das Münster St. Georg, eine der schönsten Hallenkirchen Süddeutschlands. Nun folgt das Reststück bis Nördlingen im Ries, wo wir im Kaiserhof Hotel Sonne erwartet werden.



Der Samstag beginnt erneut mit einer Stadtführung ab Hotel, dabei erfahren wir, dass Nördlingen von einer gut erhaltenen mittelalterlichen Stadtmauer mit Türmen und überdachtem Wehrgang umgeben ist. Das Zentrum der Altstadt bildet der imposante Bau der gotischen St.-Georgskirche mit ihrem Turm, genannt Daniel. Von der Turmspitze hat man einen Panoramablick über die Stadt. Das Rathaus mit Giebeldach und Türmchen gehört zu einem Ensemble mittelalterlicher Gebäude und Fachwerkhäuser rund um den Marktplatz. Das Gerberviertel mit den speziellen Häusern hat ein

eigenes Flair. Der Rundgang endet bei der Kirche. Anschliessend ist Freizeit, das heisst für die meisten Besuch des Bayrischen Eisenbahnmuseums. Nach dem Essen geht's zum Rundgang durch die Bahnanlage, ein pensionierter Lokführer erklärt uns die Funktionsweise einer Dampflok und vieles mehr. Das Prunkstück, eine Bayrische Schnellzugslokomotive, wurde von der Schweiz zugekauft, diese stand einst in Frauenfeld. Mit vielen Eindrücken und Dampflokgeruch in der Nase kehren wir ins Hotel zurück.



Am Sonntag heisst es Abschied nehmen, zuvor aber unternehmen wir noch eine Dampfzugfahrt mit dem Seelandexpress von Nördlingen nach Gunzenhausen und zurück. Der „Duft“ von Kohlenrauch und heissem Öl lässt Eisenbahnerherzen höherschlagen. Nach einem kurzen Mittagessen im Kaiserhof begeben wir uns auf den Heimweg durch eine farbig, bunte Landschaft in Richtung Schweiz. Nach etwas Stau bei der Einreise erreichen wir

über St. Gallen die Einsteigeorte. Zum Schluss ein Herzliches Dankeschön an alle Teilnehmenden fürs Mitkommen sowie an den Fahrer Bruno für die sichere Fahrt!



Bis zum nächsten Mal, Euer
Reiseleiter Fritz Renold

